

Rund um Schwerin

Termine

Blut spenden zu Jahresbeginn

SUKOW Gute Vorsätze gibt es im neuen Jahr viele, Gutes tun kann der eine oder andere bereits am heutigen Dienstag: In Sukow steht das Team des Deutschen Roten Kreuzes bereit, um Freiwilligen einen halben Liter Blut abzunehmen. Von 15 bis 18 Uhr können die Spender ins Dorfgemeinschaftshaus kommen. Jeder gesunde Erwachsene kann viermal im Jahr Blut spenden.

Vorverkauf für Karnevalsfeiern

MÜHLEN EICHSEN Pünktlich zu Jahresbeginn laden die Mitglieder des Eichsener Carneval Clubs zu ihren Faschingsveranstaltungen ein. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Karten gibt es bei Reino Döffinger in Mühlen Eichsen unter der Ruf 0173/1713956. Die unterschiedlichen Termine finden statt am 11. Februar, 20 Uhr (erste Abendveranstaltung); 17. Februar, 20 Uhr (zweite Abendveranstaltung); 18. Februar, 20 Uhr (dritte Abendveranstaltung); 12. Februar, 14 Uhr (Rentnerfasching); 19. Februar, 14 Uhr (Kinderfasching).

Leserforum

Karpfen-Kauf und Geselligkeit



Fischer Brietzke teilt den Fisch aus. FOTO: BÖS

zu: Silvesterkarpfen bei Fischer Brietzke in Barnin

Karpfen und viele andere Fischarten sorgten für einen Ansturm am Silvestertag am Barniner See. Denn Geselligkeit und das Können von Fischer Brietzke mit dem Kescher genau den Fisch aus dem See zu holen, den man sich wünscht, locken zum Ende des Jahres immer viele Besucher an. Das Schönste bei diesem Ausflug an den See: alte Bekannte zu treffen, neue Leute kennenzulernen und Spaß zu haben. Wir freuen uns jedes Jahr wieder darauf, zum Silvester-Treff an den Barniner See zu fahren. Else Bös

Einzug in den Crivitzer Amtsanbau

Drei-Millionen-Objekt pünktlich fertig und vorerst Ausweichquartier: Mitte März werden Außenstellen in Banzkow und Rampe aufgelöst

CRIVITZ „Wir haben alles detailliert vorbereitet, damit dieser Umzug in drei Tagen über die Bühne gehen kann“, sagt Amtsvorsteherin Heike Isbarn. Genau drei Jahre nach dem Zusammenschluss der Ämter Crivitz, Ostufer Schweriner See und Banzkow wird gerade ein wichtiger Etappenschritt zur Fusion der Verwaltung der 16 Gemeinden und der Stadt Crivitz vollzogen: Der Anbau am Crivitzer Amtsgebäude ist pünktlich fertig geworden. In diese neuen Büros zieht nun Leben ein. Wegen des Umzugs bleibt die Verwaltung auch heute geschlossen. Am Mittwoch ist generell kein Sprechtag, telefonisch ist das Amt dann wieder erreichbar. Am Donnerstag gibt es den ersten Sprechtag in den neuen Räumen.

Dort werden derzeit neue Büromöbel aufgestellt, Computer müssen nicht nur auf die richtigen Schreibtische, sondern vernetzt werden. Hunderte Umzugskarton voller Akten werden an ihre Plätze gebracht und wieder ausgepackt. Und dann sind da noch die Schwergewichte: Gleich drei Tresore mit einem Gewicht von jeweils 1700 Kilogramm müssen den Standort wechseln. Die Männer der beauftragten Möbelspedition „Die Drei“ aus Dorf Mecklenburg müssen sich wegen des Gewichts schon einiges einfallen lassen: Auf den Fußböden muss für den Hubwagen ein extra Transportweg aus Hartfaserplatten gelegt werden, damit die Fliesen nicht brechen. Und an den Türöffnungen kommt zur Schwerst- noch Millimeterarbeit hinzu. Denn die Panzerschränke füllen die Türrahmen bis auf den letzten Zentimeter aus.

Der aktuelle Umzug ist dabei nur ein Vorgeschmack auf die Zusammenlegung der noch dreigeteilten Amtsverwaltung. „Die steht im März an“, verrät die Amtsvorsteherin. Doch jetzt muss das bis-



Schwerstarbeit: Jan Döscher, Ralf Lorenz und Uwe Bolz (v.l.) bringen einen der drei Panzerschränke an seinen neuen Standort. FOTOS: METT



Feinarbeit: Die Fachmänner Marcel Thöns und Christoph Bunge (r.) bringen die Computer zum Laufen.



Startklar: Petra Jürgens und Christine Löchter (r.) an ihren Arbeitsplätzen auf Zeit. Der Bereich Sicherheit zieht im März nochmals um.

herige Amtsgebäude leerräumt werden, damit dort Renovierungs- und Umbauarbeiten erfolgen können. Im März ziehen dann einige Amtsmitarbeiter aus dem neuen Gebäudeteil zurück in den dann renovierten. Zudem werden im März die Außenstellen in Rampe und Banzkow aufgelöst: Alle 80 Mitarbeiter des Großamtes Crivitz arbeiten danach unter einem Dach. Und am 1. April präsen-

tiert die Amtsverwaltung ihre neuen Räumen allen interessierten Gästen. „Der Termin ist kein Witz“, betont Heike Isbarn. „Wir laden extra für einen Sonnabend ein, damit möglichst viele Menschen kommen können.“ Und da bot sich als frühestmöglicher Termin nach der zweiten Umzugsphase der 1. April an.

Schon jetzt wird aber das Bürgerbüro am Hauptsitz des Amtes in Crivitz zusammen-

gezogen. Das öffnet in der nächsten Woche seine Türen. Damit der Weg zum Amt nicht zu weit wird, kommt der „Bürgerkoffer“ zum Einsatz (SVZ berichtete). Zwei Mitarbeiter sind damit zwischen Retgen-dorf und Friedrichsruhe, zwischen Banzkow und Demen unterwegs, stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Den Tourenplan und die neue Telefonnummern der Fachbereiche veröf-

fentlicht das Amt im Internet unter www.amt-crivitz.de, die zentrale Telefoneinwahl lautet weiterhin 03863/54540.

Heike Isbarn ist stolz und froh, dass der Zeitplan für Bau und Umzug eingehalten wird. „Und nicht nur der“, wie die Amtsvorsteherin betont. „Bei den Kosten für den Anbau liegen wir sogar etwas günstiger als die veranschlagten drei Millionen Euro.“

Werner Mett

Schüler überreichen selbst gestaltete Broschüre

Jugendliche des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf erkunden ihre Heimatorte und übergeben Heft an Bürgermeister

STRALENDORF/DÜMMER

Mit großer Freude und ein wenig Stolz überreichten Jette Krüger und Sophie Herstein aus der 11. Klasse des Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried“ ihre selbst erstellte Broschüre „Denkmale in Stralendorf und Umgebung – Eine Rad-tourenempfehlung für Entdecker“ im Gemeindebüro Stralendorf an Anke Gräber, Bürgermeisterin in Dümmer, und Helmut Richter, Bürgermeister in Stralendorf.

In der Broschüre werden 20 Denkmale in elf Orten in Wort und Bild vorgestellt. Dazu gehört je eine Lagebeschreibung und eine Wander- und Radfahrkarte. Es ist

das Ergebnis eines umfangreichen Projektes von Schülern aus den 9. und 10. Klassen um die Lehrerin Karin Kinner im Wahlpflichtkurs

Geschichte des Schuljahres 2015/2016.

Die Jugendlichen hatten fast ein Jahr lang in fünf Gruppen ihre Heimatorte er-



Übergabe im Gemeindebüro: Jette Krüger, die Bürgermeisterin Anke Gräber und Helmut Richter sowie Sophie Herstein und Lehrerin Karin Kinner (v.l.) kamen in Stralendorf zusammen. FOTO: EGRO

kundet und interessante Denkmale dokumentiert. Sie durchforsteten die Landes- und Schulbibliothek, Archive, recherchierten im Internet und befragten Eltern, Nachbarn sowie Pastoren zur Historie. Begonnen hatte alles im Wahlpflichtunterricht Geschichte mit der Frage: „Was ist ein Denkmal? Und, was will es uns sagen?“ Die Bodendenkmalpflegerin Janine Sielaff aus Dümmer veranschaulichte das Leben in der Stein- und Bronzezeit, da Gräber aus beiden Epochen nahe Stralendorf, Züllo und Dümmer zu finden sind. Die Ergebnisse wurden niedergeschrieben und mit eigenen Fotos sowie Lage-

skizzen ergänzt. Ein Grafiker gab Hinweise zur Gestaltung. Höhepunkt war die Rad-tour im Sommer, bei der jeder Schüler sein Denkmal den Mitschülern vorstellte. „Es steckt viel Arbeit und Herzblut darin“, sagte Sophie Herstein, die viele der Lageskizzen entwarf. „Ich bin überrascht vom tollen Ergebnis des Projektes“, so Bürgermeisterin Anke Gräber bei der Übergabe. „Eine so schöne Broschüre, die wir den Touristen an die Hand geben können, habe ich nicht erwartet.“

Das Heft mit Sehenswerten der Region liegt in den Gemeinden Stralendorf und Dümmer aus. egro